Kirchenchor sucht Sänger fürs Adventskonzert

Meißenheim (red/ljö). Der Meißenheimer Kirchenchor mit seiner Leiterin, Kantorin Susanne Moßmann, lädt wieder zum projektweisen Mitsingen seines traditionellen Konzerts am ersten Advent, 29. November, ein. Laut Ankündigung stehen neben einzelnen Chorsätzen die Kantate »Wie soll ich dich empfangen« des barocken Komponisten Dietrich Buxtehude und das »Laudate dominum« von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm. Die Projektproben finden mittwochs von 20 bis 21.45 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Meißenheim statt. Das erste Treffen ist am 7. Oktober. Alle Interessierten sind eingeladen.

Vorfahrt missachtet

Dundenheim (red/ljö). Zu einem Unfall ist es am späten Donnerstagnachmittag in Dundenheim gekommen. Wie die Polizei berichtet, übersah eine 19-jährige Autofahrerin beim Abbiegen von der Großen Gasse auf die B 36 einen in Richtung Altenheim fahrenden Wagen. Die beiden Fahrzeuge stießen zusammen. Insgesamt entstand ein Schaden in Höhe von rund 6000 Euro, so die Polizei weiter. Verletzt wurde niemand.

Spielsachen und Schränke gesucht

Schwanau (red/ljö). Für mehrere neu ankommende Flüchtlingsfamilien sucht der Schwanauer Arbeitskreis Integration Kleiderschränke. Wie es in einer Mitteilung heißt, müssen diese Schränke standsicher und maximal 2,05 Meter hoch sein. Außerdem sucht der Arbeitskreis für die sprachliche Begleitung von Grundschulkindern Spiele wie Memory sowie Bilderbücher. Wer etwas spenden möchte, wird gebeten, sich unter Telefon 07824/64 99 26 zu melden.

Kleider wechseln den Besitzer

Meißenheim (red/ljö). Kleider tauschen, kaufen oder verkaufen – dazu haben Meißenheimer Frauen jeden Alters am Freitag, 9. Oktober, Gelegenheit. Zwischen 19 und 22 Uhr können sie in der Turn- und Festhalle stöbern. Die Standgebühr beträgt zehn Euro. Reservierungen nimmt Silvia Gsell-Reith unter Telefon 07824/42 31 (ab 16 Uhr) an. Der Erlös kommt laut Ankündigung dem Jugend-Treff der Gemeinde zugute.

Theater, Töne, Themenhöfe

950 Jahre Ichenheim: Jubiläum wird mit mehreren Veranstaltungen gefeiert / Förderverein stellt Programm vor

Von Daniela Nußbaum-Jacob

Ichenheim. Gleich mehrere Pläne für das Jubiläumsjahr sind bei der Infoveranstaltung für die 950-Jahr-Feier 2016 vom Förderverein vorgestellt worden. Trotz schönstem Ausflugswetter waren 300 Besucher in die Langenrothalle gekommen, um etwas über das Programm zu erfahren.

Dabei gab es eine Überraschung: Am 15. und 16. Juli wird ein bisher unveröffentlichtes Mundart- Theaterstück von Philipp Brucker als Freilichttheater auf dem Ottenweier Hof aufgeführt. Einstudiert wird es von erfahrenen Ichenheimer Schauspielfreunden, die bisher bei Theater-

LAHRER ZEITUNG **950 Jahre Ichenheim 2016**

abenden der Feuerwehr und des evangelischen Kirchenchors mitwirkten.

Im Foyer der Langenrothalle erinnerte ein Film von Erich Selchow an das Marktjubiläum im Jahr 1976, das ebenfalls mit großer Begeisterung gefeiert worden war. Lothar Rudolf als »Bott« eröffnete dann mit heiteren Bekanntgaben das Programm, durch das Moderator Manfred Schäfer charmant und souverän führte. Umrahmt wurde es von der Jugendkapelle des Musikvereins Ichenheim unter der Leitung von Marco Rajnys.

Ortsvorsteher Ralf Wollenbär, gleichzeitig Vorsitzender des Fördervereins 950 Jahre Ichenheim, stellte das Programm für das Festjahr vor. Bereits am Silvesterabend wird auf dem Rathausplatz ins Jubiläumsjahr hineingefeiert: Am 8. April gibt die einheimische Formation »Ridewanz« nach Art der Spielleute ein Konzert im »Löwen«-Saal. Am 4. Juni gibt es im »Löwen« ein Open-Air-Konzert von »Sextakkord« und »Chorus delicti«, am 15. und 16. Juli das Freilicht-Theaterstück. Im September erscheint das Jubiläumsbuch, und am 1. und 2. Oktober steht dann das große Festwochenende an.

In 35 Themenhöfen wird dabei von Vereinen und Privatpersonen auf einer 950 Meter langen Festmeile das Leben im Dorf in den vergangenen 100 Jahren präsentiert, dazu werden allerlei Spezialitäten serviert. Fünf Beispiele wurden in Kurzinterviews vorgestellt und zeigten, dass die Betreiber viele Ideen haben. Für die Jugend wird der Jugendgemeinderat eine Disco veranstalten. Außerdem gibt es an diesem Wochenende einen Bauernmarkt, Hochzeitszüge und einen Erntedankgottesdienst des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbands mit dem evangelischen Landesbischof. Im November steht ein historisches Kirchenkonzert mit »Ridewanz«, dem Kirchenchor und Instrumentalisten auf dem Programm.

Für die 950-Jahr-Feier fertigt Künstler Walter Henninger (links) eine Skulptur. Bei der Infoveranstaltung tat er den ersten Hammerschlag. Moderator Manfred Schäfer kommentierte. Foto: Fink

Dass im Buch zum Jubiläum nicht nur interessante Informationen, sondern auch unterhaltsame Anekdoten aus der Dorfgeschichte präsentiert werden, machte eine Lesung deutlich. Alex Kopf berichtete, dass eine Jubiläumszigarre hergestellt wird. Realschulrektor Bernd Thoma informierte über den geplanten Kunstwettbewerb, bei dem Schüler Visionen umsetzten, wie das Dorf in 50 Jahren zur 1000-Jahr-Feier aussehen wird.

Ein erster Hammerschlag an der Jubiläums-Skulptur von Künstler Walter Henninger sorgte für Aufsehen. Hans-Jörg Hosch warb außerdem noch einmal für die Mitgliedschaft im Förderverein.

Feiern auf Bayerisch

VfR und Musikverein laden zum Oktoberfest

Allmannsweier (jle). Aller guten Dinge sind drei – so auch in Allmannsweier beim Oktoberfest des VfR und des Musikvereins. Vor drei Jahren haben diese beiden sich entschlossen, gemeinsam ein Oktoberfest zu veranstalten. Bereits der erste Abend verlief so erfolgreich, dass 2014 und dieses Jahr Fortsetzungen folgten.

In der in Blau und Weiß dekorierten Silberberghalle kam »Oktoberfestgefühl« auf. Zahlreich strömten Besucher in die Halle – die meisten davon in Dirndl und Lederhosen.

Mit dem Fassanstich durch die beiden Vorsitzenden wurde das Fest eröffnet. Zur Unterhaltung wurden Spiele geboten: Maßkrug stemmen, Nageln, Sackhüpfen und Schuhplattler. Der Musikverein und DJ Casi (Karl-Fritz Wöhrle) sorgten ebenfalls für Stimmung. Der VfR servierte bayerische Spezialitäten.

Hoch die Krüge, hieß es beim Oktoberfest. Foto: Lehmann

Alexandra Baumann übernimmt

Cordula Faißt als Vorsitzende des Grundschul-Fördervereins abgelöst

Von Jasmin Lehmann

Meißenheim. Mit Alexandra Baumann an der Spitze geht es für den Förderverein der Friederike-Brion-Grundschule weiter. Schulleiterin Cordula Faißt hatte im April erklärt, das Amt der Vorsitzenden zu übernehmen, bis jemand gefunden sei, dieses Amt dauerhaft zu bekleiden. Damals hatte nahezu das komplette Vorstandsteam aufgehört. Seitdem führte Cordula Faißt als Nachfolgerin von Monique Schwendemann den Vorsitz kommissarisch. Nun wurde Alexandra Baumann einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Als Beisitzer fungieren künftig Linda Althauser und Stephanie Kopf sowie Cordula Faißt. Die übrigen Posten blieben unverändert: stellvertretender Vorsitzender ist Thorsten Kern, Schriftführerin ist Petra Berends, Kassenwart bleibt Albert Hugelmann. Hinzu kommt die Beisitzerin Petra Elble.

Wahlen beim Förderverein der Friederike-Brion-Grundschule (von links): Bürgermeister Alexander Schröder, Albert Hugelmann, Alexandra Baumann, Stephanie Kopf, Cordula Faißt, Petra Elble und Thorsten Kern Foto: Lehmann

In den vergangenen Monaten hat sich einiges getan: Beim Flohmarkt und bei der Verabschiedung der Viertklässler übernahm der Förderverein die Bewirtung. Beim Sommerferienprogramm war er mit einem Angebot vertreten, außerdem wurden ein neuer Flyer und ein sogenanntes Roll-Up inklusive neuem Logo gestaltet. Beim Kinder- und Familientag der Gemeinde präsentierte sich der Förderverein außerdem mit einem Stand.

Künftig möchte der Verein verstärkt Werbung machen, um weiterhin Schulprojekte unterstützen zu können. Von den Einnahmen der Bewirtungen wurden etwa Regale und weiteres Zubehör für die Schülerbücherei angeschafft, hieß es. Die Bücherei soll bald eröffnet werden.

Einander kennenlernen

»Fest der Begegnung« für alle Schwanauer

Allmannsweier (red/ljö). Mit einem »Fest der Begegnung« will der Arbeitskreis Integration zusammen mit allen Schwanauern Neubürger und Flüchtlingsfamilien begrüßen. Laut Ankündigung sind junge und ältere Menschen, Einheimische und Zugezogene sowie Menschen mit und ohne Behinderung eingeladen, bei dieser Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Fest findet am Freitag, 9. Oktober, von 16 bis 19 Uhr auf dem Gelände der Wilhelm-Dörflinger-Schule statt. Bei Regen wird die Veranstaltung in die Silberberghalle verlegt, teilen die Veranstalter mit. Sie wollen für das Fest ein Büffet mit Speisen aus verschiedenen Ländern aufbauen. Dazu bittet der Arbeitskreis alle Gäste, etwas Kulinarisches in Form von Fingerfood beizusteuern. Jeder Besucher sollte so viel mitbringen, dass es für ihn und seine Angehörigen ausreicht, heißt es in der Ankündigung. Allerdings sei das Büffet so gedacht, dass jeder Besucher von jeder Speise etwas probieren darf.

»Beim Essen und Trinken lernen wir einander kennen, knüpfen neue Freundschaften und können so einander gegenseitig unterstützen«, so der Arbeitskreis weiter. Für Getränke sorgt die Gemeinde Schwanau.

Von Nordamerika nach Ottenheim

Papau-Früchte sind hierzulande selten zu finden – Rolf Heimburger baut welche an

Von Hans Weide

Ottenheim. Rolf Heimburger aus Ottenheim erntet in diesem Jahr seine ersten »Indianerbananen«. Die Papau-Frucht ähnelt ihrem Namensgeber allerdings nicht wirklich. Die ovale Frucht mit einer Länge zwischen fünf und zehn Zentimetern und einem Gewicht von 50 bis mehreren Hundert Gramm gleicht in ihrer Form eher einer Aubergine oder Papaya.

Für den Namen gibt es mehrere Erklärungen. Zum einen wächst sie ähnlich wie Bananen in Bündeln, zum anderen soll ihr Geschmack an die gelben Früchte erinnern. Der Begriff »Indianerbanane« dürfte darauf zurückzuführen sein, dass die Papau-Frucht aus Nordamerika stammt.

Rolf Heimburger freut sich über die Papau-Früchte, die in seinem Garten wachsen. Foto: Weide

Derzeit wird sie kaum kommerziell angebaut und gilt selbst in ihrer Heimat in erster Linie als Wildfrucht. In Deutschland ist sie wenig verbreitet und deshalb noch nicht in allen Baumschulen oder Gärtnereien erhältlich.

Sie kann aber über den Versandhandel bezogen werden. Da das Interesse an der exotisch erscheinenden Frucht zunimmt, dürften junge Bäume bald vermehrt angeboten werden.

Das Fleisch der reifen Papau-Frucht ist weich und hat eine weiße bis orange Farbe. Es kann aus der Schale gelöffelt werden, sagt Heimburger, soll sich aber besonders gut zur Bereicherung von Fruchtsalaten oder ganz allgemein für die Zubereitung von Süßspeisen eignen.